

Stefan Schubert



Die Destabilisierung Deutschlands

Der Verlust der inneren und
äußeren Sicherheit

KOPP

Ein bundesweiter medialer Aufschrei blieb auch nach dieser bestialischen Tat aus. Alle der sich derzeit bundesweit im Wahlkampf befindlichen Parteien schwiegen, obwohl sie doch angeblich mehr Sicherheit als zentrale Wahlkampfbotschaft verbreiteten. Lediglich in Sachsen-Anhalt meldeten sich zwei Parteien zu Wort, die CDU und die AfD. Der zuständige Innenminister, CDU-Mann Holger Stahlknecht, machte das, wofür die Merkel-CDU mittlerweile steht: Er relativierte die abartige Tat von Asylbewerbern. Der führende CDU-Funktionär stellte die Behauptung auf, dass Gruppenvergewaltigungen »eine sehr seltene Form der Tatbegehung« seien, und erklärte im Anschluss: »So eine Tat können auch Deutsche begehen.« Nachweise für diese Behauptungen lieferte er nicht, es dürfte sie auch schlicht nicht geben. Es mag sein, dass es auch Gruppenvergewaltigungen von Deutschen gibt, aber diese würden dann eine Ausnahme bilden.

AfD-Fraktion spricht Klartext

Hagen Kohl, Sprecher für Inneres der AfD-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt, kommentierte hierzu:

Die Augenwischerei von Herrn Stahlknecht ist schlichtweg unerträglich – auch wenn sie altbekannten Reflexen folgt. Spätestens seit der Kölner Silvesternacht werden immer wieder dieselben Beschwichtigungen hervorgebracht, wenn es um sexuelle Übergriffe junger Männer aus Afrika geht. Immer heißt es, Vergewaltiger seien zuerst einmal Männer. Aber dass in diesem Teil der Erde Frauenrechte mit Füßen getreten werden und Frauen zuweilen auf der untersten Skala der Gesellschaft rangieren, dass man dort weit entfernt von der westlichen Idee der Gleichberechtigung ist, wird mit keinem Wort erwähnt ... Es stellt sich einmal mehr die Frage, warum ein solch kulturell bedingtes Problem nach Deutschland importiert werden musste und hier zu einem politischen Problem werden muss. Ich fordere den Innenminister daher auf, seine Beschwichtigungsversuche künftig zu unterlassen und sich dem Schutz unserer Bürger, insbesondere unserer Frauen, zu widmen! ⁴⁸

> Hinweis

Festzustellen ist, dass es eine solche Häufung schwerster Sexual- und Gewaltstraftaten in Deutschland seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges nicht gegeben hat. Und genauso lesen sich die vorherigen Seiten: wie Schilderungen aus einem Kriegsgebiet. Die politischen Eliten der Republik sind mit der Bewältigung dieses massiven Sicherheitsproblems vollkommen überfordert, einmal davon abgesehen, dass sie diese Zustände selbst zu verantworten haben. Die heutigen fundamentalen Probleme lösen bei den Berufspolitikern jedoch nur Rat- und Sprachlosigkeit aus. Statt klarer Worte und Taten richten sich Merkel und Bundespräsident Steinmeier mit inhaltslosen Durchhalteparolen über einen »Zusammenhalt der Gesellschaft« an das verängstigte Volk. Dass sie selbst mit ihrer Politik jeglichen friedvollen Zusammenhalt, ja die Gesellschaft an sich zerstört haben, dieser Realität verweigern sie sich.

»Minderjährige Flüchtlinge« und arabische Clans

Eine Gang von Nordafrikanern terrorisiert seit 2015 die einheimische Bevölkerung Mannheims: Straßenkriminalität, Gewaltdelikte, körperliche Attacken in staatlichen Einrichtungen, Sachbeschädigungen, Raub, Diebstahl und Einbrüche. Doch weder sitzen die kriminellen Marokkaner hinter Gittern noch auf der Anklagebank. Die Staatsanwaltschaft hat so gut wie alle Verfahren ohne jegliche Auflagen eingestellt, denn die Kriminellen geben sich einfach als minderjährige Flüchtlinge aus. Diese (meist offensichtliche) Lüge reicht aus, um einen Freifahrtschein für jegliches kriminelle Verhalten zu bekommen. Die *Stuttgarter Nachrichten* schreiben hierzu: »Doch die Delinquenten müssen kaum Konsequenzen fürchten. Verfahren würden wegen nicht gesicherter Strafmündigkeit regelmäßig eingestellt, so Kurz [der Oberbürgermeister Mannheims]. Die Bürgerschaft nehme das Problem als Staatsversagen wahr.«⁴⁹ [> Hinweis](#)

SPD-OB prangert »Staatsversagen« bei kriminellen Flüchtlingen an

In dem Artikel steht es schwarz auf weiß: Der Mannheimer Oberbürgermeister Peter Kurz (SPD) spricht von Staatsversagen. Damit stellt er auch die eigene Partei an den Pranger, denn die Bundes-SPD ist bekanntermaßen seit vielen Jahren Regierungspartei, falls dies dem OB entfallen sein sollte. Jedenfalls hat er sich diesbezüglich mit einem Brandbrief an den baden-württembergischen Innenminister Thomas Strobl (CDU) gewandt. Strobl ist übrigens mit der ältesten Tochter von Wolfgang Schäuble verheiratet, dem Mann der schwarzen CDU-Kassen. Christine Strobl (geb. Schäuble) ist natürlich ebenfalls CDU-Mitglied und innerhalb der Kanzlerinnenpartei bestens vernetzt. Auf diesem Wege ist sie auch Programmgeschäftsführerin der ARD-Einkaufs- und – Produktionstochter Degeto Film geworden, die über einen Jahresetat von circa 400 Millionen Euro verfügt.⁵⁰

[> Hinweis](#)

Das Geschäftsjahr 2014 hat die ARD-Degeto mit einem Verlust von 748748 Euro abgeschlossen. Wenn also demnächst wieder die GEZ-Zwangsgebühren erhöht werden, können Sie sich bei der CDU und der Familie Schäuble bedanken. Aber zurück zum Thema kriminelle minderjährige Flüchtlinge und attestiertes Staatsversagen. Diese Auswüchse sind längst nicht auf Mannheim beschränkt, vergleichbare Meldungen kann man in vielen Lokalnachrichten nachlesen. Bundesweit schaffen es hingegen nur die wenigsten Fälle an die Öffentlichkeit, wie zuvor in Hamburg, Bremen, Cottbus oder Flensburg. In Bremen bestätigte ein Polizeisprecher, dass »rund 200 Flüchtlinge unter 20 Jahren registriert sind, die regelmäßig durch Straftaten auffallen«. Er bestätigte zudem »ein

echtes Problem mit kriminellen minderjährigen Flüchtlingen« und berichtete »von richtigen Gangs mit Straßenkindern, die etwa durch Straßenüberfälle, Taschendiebstähle oder Drogenhandel auffallen«. Die Anzahl der jungen Intensivtäter, die gleichzeitig einen Asylantrag gestellt haben, gibt der Polizeisprecher mit gut 3 Dutzend an.

Intensivtäter und islamische Terroristen erhalten Vorzugsbehandlung als »minderjährige Flüchtlinge«

Zum Stichmonat Oktober 2017 gibt es laut dem BAMF 66301 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die sogenannten UMF. ⁵¹ [> Hinweis](#)

Die Kosten für Unterbringung und »Betreuung« nur eines UMF, um den sich ganze Heerscharen von sonst arbeitslosen Sozialpädagogen kümmern, werden mit bis zu 5000 Euro angegeben – monatlich. ⁵² [> Hinweis](#)

Dies sind 60000 Euro jährlich für nur ein Rundum-sorglos-Paket, das nicht zwischen wirklichen Hilfsbedürftigen und Kriminellen unterscheidet. Diese Zahlen ergeben knapp 4 Milliarden Euro Kosten für den Steuerzahler, nur für angeblich minderjährige Flüchtlinge.

Auch der islamistische Terrorist Riaz Khan Ahmadzai, der in einem Würzburger Zug mit einer Axt mehrere Personen schwer verletzte, hatte sich zuvor als Minderjähriger ausgegeben.

Nicht zu vergessen ist der Kölner Sex-Mob, der Frauen wie Freiwild jagte. Nur ein Bruchteil der Täter wurde überhaupt zur juristischen Verantwortung gezogen, und wenn ja, dann mit Kuschelurteilen.

Im niedersächsischen Celle ereignete sich ein weiterer Gewaltexzess. Dort stieß ein nach eigenen Angaben 17-jähriger Schwarzafrikaner aus Guinea einer 21-Jährigen mit einem spitzen Gegenstand in den Hals. ⁵³ [> Hinweis](#)

Die junge Frau hatte mit ihrer Lebensgefährtin eine Bar besucht und wurde dort von dem Afrikaner angegangen. Obwohl sie ihn mehrfach abwies, ließ er nicht von ihr ab. Als sie schließlich mit ihrer Lebensgefährtin das Lokal verließ, um den Belästigungen zu entkommen, folgte der Afrikaner den Frauen und stach die 21-Jährige nieder.

Im Gegensatz zu dem von den sogenannten Qualitätsmedien zum Helden ausgerufenen Bürgermeister von Altena (dazu später mehr) erlitt sie keinen Kratzer, sondern wurde lebensgefährlich verletzt und musste im Krankenhaus sofort notoperiert werden. Über diese abscheuliche Tat hat weder Frau Maischberger eine Sendung produziert noch haben sich Frau Merkel oder ein Heiko Maas bis heute zu dieser Gewalttat geäußert, geschweige denn, dass sie öffentlich ihr Mitgefühl für das Opfer ausgesprochen hätten.

Vom Flüchtling zum brutalen Berufskriminellen

Dabei ist es nicht so, dass Deutschland über keinerlei Erfahrungen mit Einwanderungswellen verfügt. Bereits in den 1970er- und 1980er-Jahren war das Land Ziel einer enormen Zuwanderung aus Nahost. Politik und Medien wussten also ganz genau um die Folgen einer muslimischen Masseneinwanderung aus dem Nahen Osten Bescheid: Parallelgesellschaften, Ehrenmorde, Intensivtäter, Ablehnung des staatlichen Gewaltmonopols, islamische Friedensrichter, Islamisierung und Radikalisierung sowie eine wachsende Gruppe, die die islamische Scharia ganz offen über das Grundgesetz stellt. Aus dieser Gemengelage geschehen gezielte Attacken auf Polizisten und Repräsentanten des Staates. Dies alles war bereits vor der Flüchtlingskrise die Realität in vielen Problemstadtteilen. Daraus bildeten sich kriminelle arabische Clans, die Stadtteile in No-go-Areas verwandelten, die für Bürger und einschreitende Polizisten mittlerweile zu wahren Kriegszonen mutiert sind. Das Gewaltmonopol des Staates ist an diesen Orten bereits verdrängt worden.

Berlin kapituliert vor kriminellen arabischen Clans

Die ehemalige SPD-Bürgermeisterin von Berlin-Neukölln, Franziska Giffey, hat dieses Staatsversagen ganz nebenbei eingestanden. »In Berlin gibt es zwölf bis vierzehn kriminelle Clans, die den sozialen Frieden gefährden«, wird sie zitiert.⁵⁴ > Hinweis

Ein öffentlicher Aufschrei blieb komplett aus. Nicht nur arabische Clans beherrschen Berlin, sondern auch die politische Korrektheit, ist man versucht anzufügen.

Die Liste der ihnen vorgeworfenen Straftaten ist lang: gewerbsmäßiger Drogenhandel mit Heroin, Kokain und Cannabis, Menschenhandel, Prostitution, Zwangsprostitution, Einbruch, Hehlerei, illegales Glücksspiel, Gewaltdelikte, Messerstechereien, Auftragsmorde und Schießereien. Auch der spektakuläre Raubüberfall auf das KaDeWe geht auf ihr Konto. Doch woher stammen diese Clans?

Wenn man sich die Ursprünge dieser Clans anschaut und sich dann die anhaltende Masseneinwanderung aus dem arabischen Raum vergegenwärtigt, wird deutlich, dass Deutschland unmittelbar vor einer epochalen Verbrechenswelle steht.

Lebten 1960 ganze 1500 Türken in der Bundesrepublik, sind daraus nach aktuellen Zahlen des Auswärtigen Amtes 3 Millionen Türkischstämmige geworden.⁵⁵ > Hinweis

Diese Entwicklungen sollten angesichts des fortlaufenden »Familiennachzugs für Flüchtlinge« und der anhaltenden Zuwanderung jeden Bürger alarmieren. Flüchtlingsbiografien wie jene des Berufskriminellen Mahmoud Al-Zein, des Paten von Berlin, der sich »El Presidente« nennen lässt, schaffen es nicht in die Talkshows der öffentlich-rechtlichen Sender. Die »Mhallamiye-Kurden«, eine Arabisch sprechende Volksgruppe, stammen aus bis zu fünfzig Dörfern in Südostanatolien (Türkei), direkt an der syrischen Grenze gelegen. Die Hunderttausenden syrischen Männer, die Frau Merkel nach Deutschland eingeladen hat, stammen eben aus diesen Gebieten der kriminellen

Clans. Landesgrenzen sind in diesem Teil der Welt nicht entscheidend, sondern die Stammes- und Clanzugehörigkeit. Insofern erhalten die arabischen Clans durch die gegenwärtige Flüchtlingskrise einen enormen personellen Zuwachs.

In den 1920er-Jahren wanderten bereits viele als Wirtschaftsflüchtlinge in den Libanon aus. Von dort, in den Jahren 1975–1990, siedelten sie in drei Wellen nach Deutschland um, vor allem nach Berlin und Bremen sowie ins Ruhrgebiet. So entstanden beispielsweise die Berliner Clanstrukturen mit der Einwanderungswelle der 1980er-Jahre, als 20000 »libanesischen Kurden« in die Bundesrepublik einreisten. Darunter Kurden aus der Türkei, dem Libanon und dem Norden Syriens. Die polizeilichen Ermittlungen führen auch stets in die Provinz Mardin, Region Mhallamiye. In diesem entlegenen Teil Südostanatoliens wird nicht Türkisch, sondern Arabisch gesprochen.

Durch die Masseneinwanderung entstehen zusätzliche kriminelle Clans

Die Mhallamiye-Kurden hatten und haben es somit doppelt schwer; sie sind Kurden innerhalb der Türkei, die selbst unter ihresgleichen zum Teil auf Ablehnung stoßen, da sie nicht Kurdisch, sondern Arabisch sprechen. So werden diese problematischen Großfamilien zwar zu Recht als Araber-Clans bezeichnet, sie sind jedoch türkischer Herkunft, und meist verfügen sie auch noch über die türkische Staatsangehörigkeit. Ihre wahre türkische Herkunft haben sie jedoch gezielt verschleiert, indem sie unmittelbar nach der Einreise ihre Ausweisdokumente vernichteten. Polizisten fanden damals an den Flughäfen Frankfurt / Main und Berlin-Schönefeld Zehntausende türkische Pässe, die von dieser Gruppe vorsätzlich weggeworfen worden waren. Die so von bezahlten Schleusern instruierten »Flüchtlinge« führen mit dieser simplen Masche seit Jahrzehnten den deutschen Staat an der Nase herum. Da sie bei der anschließenden Befragung Arabisch sprachen, um ihre türkische Herkunft zu verschleiern, stellten ihnen die Behörden neue Pässe aus, in denen die Staatsangehörigkeit als »ungeklärt« vermerkt wurde. Diese Lügen schützten selbst ausländische Intensivtäter und Mörder vor einer zwingenden Abschiebung. Der Staat belohnte dieses kriminelle Verhalten anschließend auch noch mit der sogenannten Altfallregelung und erklärte Tausende von ihnen zu deutschen Staatsbürgern. Was den beabsichtigten Nebeneffekt hatte, dass die Straftaten dieser Bevölkerungsgruppe und deren Kosten in den Sozialkassen fortan nicht mehr unter der Rubrik »Ausländer« erfasst wurden, sondern als »deutsche« Straftaten und Zahlungsempfänger in die Statistiken wanderten.

Syrische Clans werden eine neue Mafia bilden

Obendrein finanziert die Regierung aus den Sozialkassen oft deren gesamten